Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 53 (1996)
Heft: 7: Bluthochdruck : eine schmerzlose Dauerstrapaze fürs Herz

Artikel: Wer liest die "Gesundheits-Nachrichten"?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-558071

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

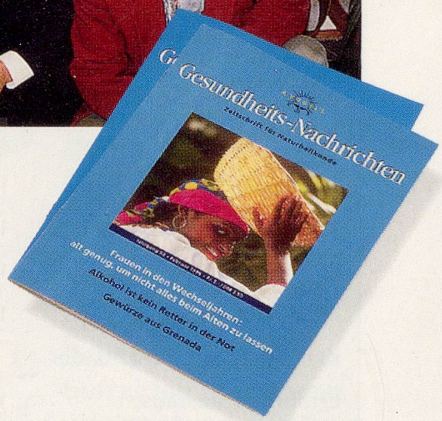
Wer liest die «Gesundheits-Nachrichten»?

Wie kommen die «GN« bei ihren Leserinnen und Lesern* an? Sind die behandelten Themen aktuell? Welche Wünsche und Ansprüche stellen die «GN»-Leserinnen an ihre Zeitschrift? Leben «GN»-Leserinnen gesünder als andere? Unter der Leitung von Dr. Felix A. Humm hat eine Gruppe von sechs Studenten der Universität St. Gallen in einer repräsentativen Umfrage Antworten auf diese Fragen gesucht. Jetzt liegen die Ergebnisse vor. Sie belegen: Sowohl die «GN»-Leser, als auch die «GN» sind auf dem richtigen Weg.

**Die Mehrheit der «GN»-Leser sind Leserinnen. Der leichteren Lesbarkeit wegen wird an gewissen Stellen nur die weibliche Form verwendet, auch wenn die Männer mitgemeint sind.*

Geht es Ihnen auch so, dass Sie hin und wieder wissen wollen, wo Sie stehen? Für eine Zeitschrift gibt es verschiedene Möglichkeiten, das zu tun. Aufschlussreich sind z.B. die Abonnentenzahlen. Der Nachteil dabei: Man erfährt nichts darüber, was im Detail für die steigende oder fallende Zahlenkurve verantwortlich ist. Keine Zeitschrift kann deshalb von Zeit zu Zeit darauf verzichten, sogenannte repräsentative Umfragen durchzuführen. Nur so kann sie sich über sich selbst, ihre Stellung im Markt sowie die Ansichten und Wünsche ihrer Leserinnen ein objektives Bild machen. Auch die «GN» wollten wissen, wo sie stehen. Im Rahmen einer Seminararbeit haben sechs Studenten der Universität St. Gallen unter der Leitung des Dozenten Dr. Felix A. Humm eine Situationsanalyse durchgeführt. Sie haben 200 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte «GN»-Leserinnen und Leser sowie 20 Inserenten interviewt und die Ergebnisse computergestützt ausgewertet. Vielleicht, liebe Leserin, lieber Leser, erkennen Sie sich und Ihre Lese- und Lebensgewohnheiten in der einen oder anderen Antwort wieder.

Professionelle Situationsanalyse für die «GN» durchgeführt: Sandro Schmid, Urs Arbter, Dr. Felix A. Humm (Dozent), Christoph Alge, Toni Brechbühl, Thomas Warring, Martin Arpagaus (v.l.n.r.).



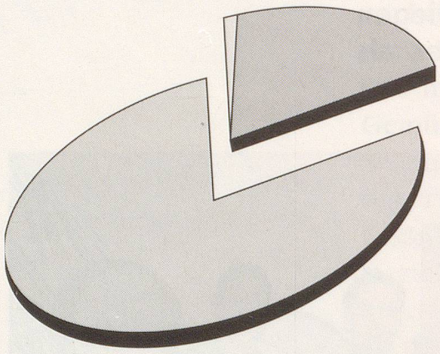
Das «blaue A.Vogel-Heftli» hat eine Reichweite von ca. 135'000 Leserinnen und Lesern. Mit anderen Worten: Jede abonnierte Ausgabe wird von «2,7 Personen» gelesen.

Sind Sie eine typische «GN»-Leserin?

Wenn ja, dann sind Sie weiblich, gesundheitsbewusst und von natürlichen Heilmitteln überzeugt. Sie interessieren sich für Alltags- und insbesondere für die klassischen Frauenthemen, d.h. Psychologie, Gesundheit, Erziehung, Lebensführung und Kinderpflege, können sowohl in der Stadt als auch auf dem Land wohnen und sind in der

Regel um die 50 Jahre alt. Überdies möchten Sie die «GN» keinesfalls missen, schätzen deren Zuverlässigkeit und Kompetenz, sind kritisch und wissen: Gesundheit bezieht sich gemäss der «Philosophie» Alfred Vogels auf die ganze Denk- und Verhaltensweise des Menschen.

Ginge es darum, mit diesen Angaben das Rasterbild der typischen «GN»-Leserin herzustellen, so wären noch einige Differenzierungen nötig. Zunächst die, dass 33 der 200 Befragten Männer waren. 78 Prozent der Interviewten gaben zudem an, die «GN» sei eine Zeitschrift für *alle* Altersgruppen. Etwas mehr als ein Viertel der Interviewten ist zwischen 30 und 50, knapp die Hälfte zwischen 50 und 70 Jahre alt. Hinzu kommen charakteristische Lesegewohnheiten, beispielsweise dass die «GN» ganz, d.h. «von vorne bis hinten» gelesen wird. Diese Antwort gaben immerhin zwei Drittel auf die entsprechende Frage. 98 Prozent gehen dabei so vor, dass sie zunächst das ganze Heft überfliegen und sich auf die für sie interessanten Artikel konzentrieren. Die Archivierung oder Weitergabe von Artikeln gehört für viele Leser zur üblichen Nutzung der «GN». Oft wird die Zeitschrift geradezu als Nachschlagewerk behandelt und über Jahre hinweg aufbewahrt.



Die «GN» sind eine Zeitschrift für jung und alt – dies die Meinung von mehr als drei Viertel (78 %) der Befragten.

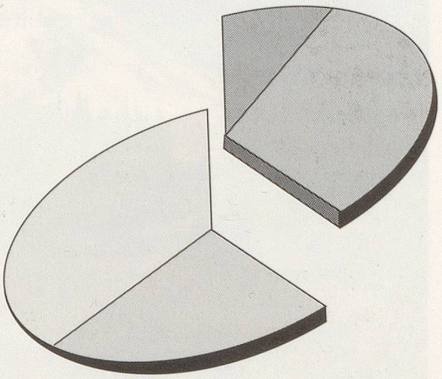
Wie kommen die «GN» bei Ihnen an?

Sehr gut, so das Urteil praktisch aller Befragten. Aufbau, Gestaltung, Bildauswahl usw., kurzum die ganze Aufmachung gefielen 96 Prozent der Interviewpartner. Allerdings zeigten 13 Prozent Anpassungsschwierigkeiten an das in den letzten Jahren kontinuierlich modernisierte Layout der «GN». 156 von 200 Personen finden dem-

Welche Themen interessieren «GN»-Leser?

	interessiert:	nicht interessiert:
Therapien, Heilverfahren	168	32
Krankheiten	171	29
Heilmittel, Medikamente	178	22
Tips: Selbstbehandlung	172	28
Ernährung	182	18
Pflanzen	152	48
Kliniken, Kurhäuser, -bäder	77	123
Erfahrungsaustausch	142	58
Probleme älterer Menschen	169	31
Umweltschutz, Ökologie	158	42
Tiere	121	79
Veranstaltungskalender	61	139
Büchertips	134	66
Kochrezepte	130	70

gegenüber, dass die «GN» eine attraktive, zeitgemässe und moderne Zeitschrift sei, und 186 sind überzeugt, dass die Themen des «blauen Heftes» aktuell sind. 82 Prozent gaben an, die «GN» sei der Zeit ein Stück voraus. Ein Detail am Rande, das für Leserinnen mit Sehschwierigkeiten die Hauptsache ist: 97 Prozent der Auskunftgebenden haben die Frage, ob die Schrift gross genug sei, mit Ja beantwortet.



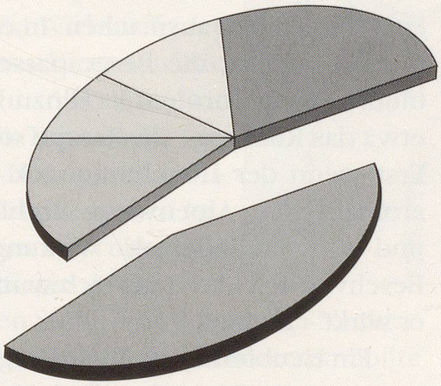
36 % 10 und mehr Jahre
23 % 5 bis 10 Jahre
32 % 1 bis 5 Jahre
9 % bis zu 1 Jahr

Ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Leserinnen und Leser: Rund 60 Prozent haben die «GN» seit mehr als fünf Jahren abonniert.

Eine ausgesprochen positive Resonanz fanden bei neun von zehn Leserinnen auch die Hinweise auf A.Vogel-Produkte. Zum Teil wurde gewünscht, dass vermehrt auch markenfremde Produkte als Alternativvorschläge aufgeführt werden. Nur ein kleiner Prozentsatz, 2 Prozent, empfand die Tips als störend. Immerhin gaben 190 Personen auch an, A.Vogel-Heilmittel zu kaufen, 107 waren darüber hinaus überzeugt, dass natürliche Heilmittel mehr helfen als konventionelle. So oder so wurde bei dieser Umfrage klar: Die Leserinnen der «GN» sind in Fragen der gesunden Ernährungs- und Lebensweise sehr gut unterrichtet. Ob der Grund darin zu suchen ist, dass rund zwei Drittel der Abonnenten die «GN» seit mehr als fünf Jahren abonniert haben? Last but not least empfinden sie das «Vogel-Heft» auch als preisgünstig.

Das Image der «GN»: Glaubwürdig, unabhängig, neutral

Warum inserieren Sie in den «GN»? Diese Frage wurde den 20 Inserenten gestellt. Ihre Antworten dürften das generelle Image der «GN» wiedergeben: Weil die «GN» ein seriöses Blatt mit einer hohen Glaubwürdigkeit sind (95 Prozent) und weil sie unabhängig und neutral berichten (50 Prozent).



10 % Reformhaus
8 % Andere
16 % Drogerie
43 % Bekannte
23 % Praxis/Arzt

Wie sind Sie auf die «GN» gestossen? Bei 43 Prozent der befragten Leserinnen war es Mund-zu-Mund-Werbung.

Leben «GN»-Leserinnen nun tatsächlich gesünder als andere? Eine eindeutige Antwort lässt sich darauf nicht geben. Soviel wurde aber klar: Die Leserinnen und Leser messen den Themen Ernährung und Lebensweise einen hohen Stellenwert bei. Interessant ist, dass die Frage, ob man als Vegetarier gesünder lebt, vom gleichen Stimmenanteil bejaht und verneint wurde. Für die Mehrheit der Interviewten war dagegen die rein vegetarische Kost kein Thema. Es zeigte sich vielmehr ein ähnliches Bild wie beim Umgang mit natürlichen Heilmitteln: Wichtig ist eine umfassende, ganzheitliche Betrachtung. • CU